

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

HERMANNSTADT.

XVI.

März 1865.

N^{ro}. 3.

Inhalt: Florian Porcius: *Festuca nutans* Wahlenberg eine für Siebenbürgen neue Pflanze. — G. O. Kisch: Meteorologische Beobachtungen zu Bistritz. — C. Fuss: Berichtigungen und Beiträge zur siebenbürgischen Käferfauna. — Victor Sill: Systematisches Verzeichniss der bisher bekannten Arachniden Siebenbürgens. — L. Reissenberger: Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monate Februar 1865.

Festuca nutans Wahlenberg

(Syn. *Festuca carpatica* Dietrich),

eine für Siebenbürgen neue Pflanze,

mitgetheilt und besprochen von

FLORIAN PORCIUS.

Gegen das Ende des eben abgewichenen Jahres trat ich mit Herrn Victor v. Janka in eine Tausch-Verbindung ein. Unter den in der ersten Sendung enthaltenen Pflanzenspecies der Alpenflora von Rodna entdeckte Herr v. Janka die obige *Festuca nutans* Wahlenberg = *Festuca carpatica* Dietrich.

Da dieses neue Vorkommniss in der Flora unsers Landes die einheimischen Botaniker interessiren dürfte, so erlaube ich mir, in Beziehung auf das Vorkommen der fraglichen Species meine eigenen, auf Erfahrung gegründeten Bemerkungen, in Absicht anderer Daten hingegen die briefliche Mittheilung des Herrn v. Janka auszugsweise anzuführen.

Diese *Festuca*-Art kommt auf der Alpe „Mihajassa“ im Anisier Thale bei Rodna auf Urkalk in einer Seehöhe von beiläufig 5000' vor. Der Standort ist sehr beschränkt, und ich fand im Ganzen bei mehrmaliger Betretung desselben kaum gegen 8 Exemplare. Die Blüthezeit ist Juli. Jedesmal fand ich diese Pflanze nur an einer einzigen gegen Süden liegenden freien Stelle, oberhalb welcher eine ungeheuere, nicht zu ersteigende, mehrere hundert Klafter in fast horizontaler Richtung sich ausdehnende Felsenwand aus Urkalk sich befindet, obgleich ich die ganze Umgebung ober- und unterhalb dieses Felsens schon mehrmalen begangen habe.

Herr v. Janka theilte mir über diese Pflanze Folgendes mit: „Ihr Fund ist einer der glänzendsten, seit dem Auffinden des *Senecilis* in Siebenbürgen. Es ist ein Gras, welches in „Wahlenberg's *Flora carpatica principalium*“ unter einem gewöhnlichen Namen vorkommt, jedoch in wenigen Worten sehr gut skizzirt ward. Der Standort dieser Pflanze war bisher ein einziges Stück Wald im Tatra-Gebirge, und obwohl der Ort eine der von Botanikern besuchtesten Stellen des Gebirges ist, so war sie doch seit Wahlenberg kaum mehr gefunden worden, und daher eine verschollene Pflanze. Nach Wahlenberg ward Dietrich durch die Diagnose in der „*Flora carpatica*“ aufmerksam, und da Dietrich Wahlenberg's Diagnose der Pflanze mit der *Festuca nutans* Host., unter welcher Benennung sie in der *Flora carpatica* angeführt ist, nicht in Einklang zu bringen wusste, so nannte er selbe *Festuca carpatica Dietrich*, ohne aber Exemplare gesehen zu haben. Dies geschah ungefähr in den zwanziger Jahren.

Seitdem war wieder bis zum Jahre 1850 nichts von *Festuca nutans Wahlb.* = *Festuca carpatica Dietrich* gehört worden. Im Jahre 1850 ward Dr. Schlechtendal ebenfalls auf die Diagnose in der *Flora carpatica* aufmerksam, und sprach in einer Abhandlung über die verschollene Pflanze die Ansicht aus, dass selbe bloß nach der Diagnose in Wahlenberg's Werk eine von allen andern Gramineen abweichende Pflanze sein müsse, und forderte in einem Aufsätze die botanische Welt auf, dieses Gras zu enträthseln.

Es war im Frühjahr 1859, als ich während des Herumstöberns in der Bibliothek des k. k. botanischen Hofcabinetes den Jahrgang 1850 der „*Linnéa*“, wo Schlechtendal's Abhandlung stand, in die Hand bekam, und nun mich ebenfalls für diese Pflanze interessirte. Ich hatte Hoffnung, die Pflanze vom Professor Hasslinsky in Eperies, der, so zu sagen, in den Centralkarpathen zu Hause ist, und wohl alle Pflanzen dieses Gebirges besitzt, zu erhalten. Ich schrieb sogleich an diesen, legte einige seltene Pflanzen bei, und erbat mir die in Wahlenberg angeführten Festucen, wenigstens in einzelnen Exemplaren.

Richtig erhielt ich unter den Pflanzen auch die *Festuca nutans Wahl.*, denn die Pflanze war mit Wahlenberg's Diagnose und Beschreibung ganz übereinstimmend, war auch vom Originalstandort. Professor Hasslinsky hatte also die Pflanze in seinem Herbar liegen, ohne je zu ahnen, was er an ihr für einen Schatz habe. Ich machte mich nun selbst über die Pflanze, und die Folge war, dass ich auf selbige eine neue Gattung *Amptigenes* gründete, die ich in meinen „*Adnotationes in plantas dacicas, nonnulasque alias europaeas*“ in der „*Linnéa*“ 1860 p. 619 kund gab.

Als ich dem Redacteur der „Linnéa“, Herrn Dr. Schlechtendal mein Manuscript übersandte, legte ich auch das einzige Exemplar der *Festuca nutans* **Wahlenberg**, der nunmehrigen Gattung *Amptigenes*, mit der Bitte bei, dieses Gras, da Schlechtendal sich selbst dafür ungeheuer interessiren dürfte, auch selbst untersuchen und meine Gattungsbeschreibung revidiren und nach Nothwendigkeit verbessern, oder überhaupt seine eigenen Bemerkungen dazu fügen zu wollen. Dies geschah auch.

Nun hörte ich nichts mehr von der Pflanze, sah sie auch nicht mehr, und wusste nur so viel, dass ausser Wahlenberg's Herbar sich annoch bei Hasslinsky 1 Exemplar und das andere von mir sich bei Schlechtendal befinde, von dem ich es nicht mehr zurückerhalten konnte. Von allen den vielen Botanikern, die jährlich auch vom Auslande her den Standort dieses Grasses im Tatra-Gebirge passiren, hat es keiner gefunden; möglich, dass zur Ferienzeit, wo man dieses Gebirge besucht, die Pflanze schon längst abgeblüht hat.

Nun denken Sie sich meine Ueberraschung, dieses Gras in Ihrer ersten Sendung heute wieder aufzufinden! — — In meiner analytischen Methode der europäischen *Festuca*-Arten (November-Nummer der botanischen Zeitschrift 1864) habe ich die Pflanze der Centralkarpathen als *Festuca carpatica* angeführt.

Uebrigens lernte ich erst kürzlich eine neue Verwandte unserer Pflanze in der *Festuca dimorpha* **Gunn.** aus den Abruzzen kennen. Ebenso ist auch die neu entdeckte *Festuca cyllenea* aus dem Pelopones ähnlich, und vermuthlich passen auch letztere 2, von den übrigen *Festucen* in gleichem Maasse abweichenden Arten auf meine neue Gattung *Amptigenes*.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Porcius Florian

Artikel/Article: [Festuca nutans Wahlenberg - eine für Siebenbürgen neue Pflanze 41-43](#)